

Bundeskonferenz der
Frauenbeauftragten und Gleichstellungs-
beauftragten an Hochschulen e.V.

BUKOF

Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
an Hochschulen e.V. (BuKoF)

Frau Beate Ebeling
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wolfsburg
Bundessprecherin der BAG kommunaler
Frauenbüros
Brunnenstraße 128
13355 Berlin

Für den Vorstand

Ehregard Heizing
Brandenburgische Technische
Universität Cottbus–Senftenberg
Platz der Deutschen Einheit 1
03046 Cottbus
T +49 (0)355 69-2324

heizing@b-tu.de

19.08.2015

Grußadresse des Vorstandes der BuKoF an das Sprecherinnengremium der BAG

Sehr geehrte Frau Ebeling,
sehr geehrte Bundessprecherinnen der BAG,

im Namen des Vorstandes der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) möchte ich mich herzlich bedanken für die Einladung zur 23. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, die ich gern annehme.

Die besten Grüße unseres Vorstandes überbringe ich Ihnen mit der beigefügten Grußadresse.

Mit herzlichen Grüßen



Ehregard Heizing
Für den Vorstand

August 2015

Grußadresse des Vorstandes der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) an das Sprecherinnengremium der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

Sehr geehrte Bundessprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen,

mit dieser Grußadresse überbringen wir Ihnen unsere herzlichen Grüße aus Anlass der 23. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

Auch wenn sich die Zielgruppen unserer Arbeit unterscheiden, lassen sich viele gemeinsame Themenfelder feststellen. Die tatsächliche Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit ist die übergreifende Klammer Ihrer und unserer Tätigkeit. Dabei gibt es bereits langjährige gute Erfahrungen in der Kooperation auf der Landesebene und in den einzelnen Kommunen, beispielsweise in den Lokalen Bündnissen für Familie, in Aktionen zum Equal Pay Day und für Terre de Femmes sowie in den Organisationsteams zur Vorbereitung und Durchführung landesweiter Frauenwochen in einigen Bundesländern. Das drückt sich unter anderem in einer konstruktiven und verlässlichen Zusammenarbeit der Akteurinnen zum beiderseitigen Nutzen aus.

Eine Vielzahl der Themen in den zehn Foren Ihrer diesjährigen Bundeskonferenz ist auch für unsere Arbeit an den Hochschulen relevant. Insbesondere das Forum 10 „Von Gender über Diversity zu Equality Mainstreaming? Verschiedene Konzepte, Strategien und Aufgaben“ hat einen thematischen Bezug zu unserer Jahrestagung, die unter dem Thema „Diversity als Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitspolitik?“ steht. Mit diesem Thema wollen wir das Spannungsfeld beleuchten zwischen der einerseits befürchteten Schwächung von Gleichstellungspolitiken und der andererseits erwarteten gegenseitigen Bereicherung von Diversity und Gleichstellung von Frauen und Männern.

Auf dem Programm unserer Jahrestagung steht der Workshop „Bewegung in Widersprüchen: Entwicklung eines Gender Equality & Diversity Action Plan“. Uns ist bekannt, dass Aktionspläne gemäß der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auch in vielen Kommunen erarbeitet bzw. bereits umgesetzt werden, wobei die Stadt Wuppertal ein Beispiel für Best Practice gibt.

Und noch eine Gemeinsamkeit zwischen der LAG und der BuKoF fällt auf: die Zusammensetzung der Sprecherinnengremien. Hier sind Vertreterinnen aus dem östlichen Teil von Berlin, aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen offensichtlich deutlich in der Minderheit. Es sollte uns Anlass sein, darüber nachzudenken, welche Gründe es dafür gibt, und was wir dagegen tun können.

Ihrer diesjährigen Bundeskonferenz wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf mit interessanten neuen Erkenntnissen und Zukunftsplänen.